

**DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main**

An die Anteilhaber der OGAW-Sondervermögen

DWS BondEuroPlus (ISIN: DE0009799510)
DWS Covered Bond Fund (ISIN: DE0008476532)
DWS Euro Bond Fund (ISIN: DE0008476516)
DWS Eurozone Bonds Flexible (ISIN: DE0008474032)
DWS Inter-Renta (ISIN: DE0008474040)

Wir beabsichtigen, die folgenden Änderungen der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen mit der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) für die oben genannten OGAW-Sondervermögen vorzunehmen:

A. Anpassung der Allgemeinen Anlagebedingungen

Die Allgemeinen Anlagebedingungen werden auf die Muster-Anlagebedingungen des Deutschen Fondsverband BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) angepasst.

Neben redaktionellen Änderungen kommt es zudem in den §§ 11, 16, 17, 18 und 23 zu den nachstehend aufgeführten Änderungen.

§ 11 der Allgemeinen Anlagebedingungen („Emittentengrenzen und Anlagegrenzen“)

Die bisherige Formulierung des Absatzes 2 lautete wie folgt: „Wertpapiere und Geldmarktinstrumente einschließlich der in Pension genommenen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente desselben Emittenten dürfen über den Wertanteil von 5% hinaus bis zu 10% des Wertes des OGAW-Sondervermögens erworben werden; dabei darf der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Emittenten 40% des OGAW-Sondervermögens nicht übersteigen.“

Künftig wird der Absatz 2 geändert und lautet wie folgt:

„§ 11 Emittentengrenzen und Anlagegrenzen
(...)“

2. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente einschließlich der in Pension genommenen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente desselben Emittenten dürfen bis zu 5% des Wertes des OGAW-Sondervermögens erworben werden; in diesen Werten dürfen jedoch bis zu 10% des Wertes des OGAW-Sondervermögens angelegt werden, wenn dies in den BABen vorgesehen ist und der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Emittenten 40% des OGAW-Sondervermögens nicht übersteigt.“

§ 16 der Allgemeinen Anlagebedingungen („Anteile“)

Absatz 1 wird wie folgt umformuliert und ergänzt: „Die Anteile am Sondervermögen lauten auf den Inhaber und werden in einer Sammelurkunde verbrieft; die Ausgabe von Einzelurkunden ist ausgeschlossen. Mit dem Erwerb eines Anteils am Sondervermögen erwirbt der Anleger einen Miteigentumsanteil an der Sammelurkunde. Dieser ist übertragbar, soweit in den Besonderen Anlagebedingungen nichts anderes bestimmt ist.“

Aufgrund der Ergänzungen in Absatz 1 werden Absatz 3 und 4 gestrichen, die besagten, dass die Anteile übertragbar sind, soweit in den Besonderen Anlagebedingungen nichts Abweichendes geregelt ist und die Rechte der Anleger in einer Sammelurkunde verbrieft werden.

Darüber hinaus wird folgende Regelung zu den effektiven Stücken in Absatz 4 komplett gestrichen: „Sofern für das OGAW-Sondervermögen in der Vergangenheit effektive Stücke ausgegeben wurden und diese sich mit Ablauf des 31. Dezember 2016 nicht in Sammelverwahrung bei einer der in § 97 Absatz 1 Satz 2 KAGB genannten Stellen befinden, werden diese effektiven Stücke mit Ablauf des 31. Dezember 2016 kraftlos. Die

Anteile der Anleger werden stattdessen in einer Sammelurkunde verbrieft und auf einem gesonderten Depot bei der Verwahrstelle gutgeschrieben. Mit der Einreichung eines kraftlosen effektiven Stücks bei der Verwahrstelle kann der Einreicher die Gutschrift eines entsprechenden Anteils auf ein von ihm zu benennendes und für ihn geführtes Depotkonto verlangen. Effektive Stücke, die sich mit Ablauf des 31. Dezember 2016 in Sammelverwahrung bei einer der in § 97 Absatz 1 Satz 2 KAGB genannten Stellen befinden, können jederzeit in eine Sammelverwahrung überführt werden.“

§ 17 der Allgemeinen Anlagebedingungen („Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, Aussetzung der Rücknahme“)

Gemäß Absatz 1 Satz 4 wird die Gesellschaft den Anleger über eine vorübergehende oder endgültige Einstellung der Ausgabe von Anteilen nur noch über die in dem Verkaufsprospekt bezeichneten elektronischen Informationsmedien informieren. Eine Bekanntmachung über gegebenenfalls weitere Medien findet künftig nicht mehr statt.

Gemäß Absatz 5 wird der Anleger durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger und in den in dem Verkaufsprospekt bezeichneten elektronischen Informationsmedien über die Aussetzung der Rücknahme der Anteile und die Wiederaufnahme der Rücknahme informieren. Eine Bekanntmachung über eine hinreichend verbreiteten Wirtschafts- und Tageszeitung findet künftig nicht mehr statt.

§ 18 der Allgemeinen Anlagebedingungen („Ausgabe- und Rücknahmepreise“)

In Absatz 4 wird der Satz gestrichen, dass die Besonderen Anlagebedingungen für Sondervermögen mit länderspezifischem Anlageschwerpunkt darüber hinaus weitere länderspezifische Ausnahmen für die börsentägliche Ermittlung der Ausgabe- und Rücknahmepreise vorsehen können.

§ 23 der Allgemeinen Anlagebedingungen („Änderungen der Anlagebedingungen“)

Gemäß Absatz 3 Satz 1 werden sämtliche vorgesehene Änderungen der Anlagebedingungen im Bundesanzeiger und in den im Verkaufsprospekt bezeichneten elektronischen Informationsmedien bekannt gemacht. Eine Bekanntmachung in einer hinreichend verbreiteten Wirtschafts- und Tageszeitung findet künftig nicht mehr statt.

B. Anpassungen der Besonderen Anlagebedingungen

Die Besonderen Anlagebedingungen werden auf die Muster-Anlagebedingungen des Deutschen Fondsverband BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) sowie auf die Musterkostenklausel für Publikumsinvestmentvermögen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht angepasst. Daneben werden neben redaktionellen Anpassungen weitere Änderungen vorgenommen, die den nachstehenden Punkten entnommen werden können.

1. Einführung von „Smart Integration“

Für die oben genannten OGAW-Sondervermögen werden sogenannte Smart Integration-Faktoren eingeführt. Bei Smart Integration handelt es sich um einen Ansatz für die ESG-Integration („Environment, Social and Government“ – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), basierend auf vorausschauenden Daten, um Emittenten mit hohen Risiken für den Klimawandel und solche, die gegen internationale Nachhaltigkeitsstandards verstoßen, zu identifizieren.

Hierfür wird unter § 25 („Vermögensgegenstände“) der nachfolgende Passus aufgenommen:

„Die Gesellschaft berücksichtigt bei ihren Investmententscheidungen ESG-Faktoren (Environmental, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Um diese ESG-Faktoren zu berücksichtigen, nutzt die Gesellschaft eine spezielle Datenbank, in welche ESG-Daten von anderen Research-Unternehmen als auch eigene Research-Ergebnisse einfließen. Diese Datenbank teilt nach einer Analyse der Daten die Zielinvestments einer von sechs möglichen Bewertungen zu. Erhält das Zielinvestment die niedrigste Bewertung eignet sich das Zielinvestment für das OGAW-Sondervermögen nicht. Die Gesellschaft kann die Bewertung der Datenbank einer

Überprüfung durch ein Gremium unterziehen. Das Gremium kann bei der Überprüfung der Bewertung der Datenbank zum Ergebnis gelangen, dass die Bewertung der Datenbank berichtigt werden muss und daher in das Zielinvestment investiert werden kann. Erhält bei bestehenden Zielinvestments das Zielinvestment aufgrund einer aktualisierten Analyse die niedrigste Bewertung und schließt sich das Gremium der Bewertung der Datenbank an, so werden diese Zielinvestments angepasst, marktschonend reduziert oder veräußert. Bei der Überprüfung berücksichtigt das Gremium weitere Kriterien, wie zum. Beispiel. Entwicklungsaussichten hinsichtlich ESG-Faktoren, Stimmrechtsausübung oder allgemeine wirtschaftliche Entwicklungsaussichten.“

2. Anpassungen aufgrund des „Brexit“ (nur für die OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus und DWS Inter-Renta)

Für das OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus:

Aufgrund des Austritts des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirlands aus der Europäischen Union wird in § 26 Absatz 1 und 3 („Anlagegrenzen“) in Bezug auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland der Zusatz „sobald das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland nicht mehr EU-Mitgliedstaat ist“ gelöscht.

Für das OGAW-Sondervermögen DWS Inter-Renta:

Aufgrund des Austritts des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirlands aus der Europäischen Union wird in § 26 Absatz 8 („Anlagegrenzen“) das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland als Emittent aus der Auflistung der EU-Mitgliedstaaten gestrichen. Zudem wird bei der Auflistung der Emittenten unter „Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die nicht Mitglied des EWR sind“ bei dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland der Zusatz „sobald das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland nicht mehr EU-Mitgliedstaat ist“ gelöscht.

3. Anpassung in Bezug auf Emittentengrenzen (nur für die beiden OGAW-Sondervermögen DWS Euro Bond Fund und DWS Eurozone Bonds Flexible)

In § 26 („Anlagegrenzen“) wird der Absatz 4 (für das OGAW-Sondervermögen DWS Euro Bond Fund) und Absatz 7 (für das OGAW-Sondervermögen DWS Eurozone Bonds Flexible) in Bezug auf die Emittentengrenzen konkreter umformuliert und lautet künftig wie folgt:

„§ 26 Anlagegrenzen

(...)

Die Gesellschaft darf in Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten im Sinne des § 206 Absatz 2 KAGB mehr als 35% des Wertes des OGAW-Sondervermögens anlegen, wenn diese von der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik und der Italienischen Republik ausgegeben oder garantiert worden sind.“

4. Anpassung bezüglich des Anlageausschusses (nur für die beiden OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus und DWS Covered Bond Fund)

In § 27 („Anlageausschuss“) wird der folgende Satz gelöscht: „Die Aufgaben und Befugnisse des Anlageausschusses werden gegebenenfalls in dessen Geschäftsordnung bestimmt.“

5. Anpassung in Bezug auf den Ausgabe- und Rücknahmepreis

Im Paragraphen bezüglich „Ausgabe- und Rücknahmepreis“ wird in Satz 1 in Bezug auf den Wert des Ausgabeaufschlag ein „bis zu“ ergänzt.

Bei den OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus, DWS Covered Bond Fund, DWS Eurozone Bonds Flexible und DWS Inter-Renta wird zudem der Halbsatz ergänzt, dass die Gesellschaft von der Berechnung eines Ausgabeaufschlags absehen kann.

6. Anpassungen der Formulierung der Kostenklausel an die Musterkostenklauseln der BaFin

Der Paragraph „Kosten und erhaltene Leistungen“ wird auf die von der BaFin veröffentlichten Musterkostenklauseln für Publikumsinvestmentvermögen angeglichen.

Die Formulierung in Absatz 2 zur Belastung bestimmter Aufwendungen dem OGAW-Sondervermögen wird angepasst und lautet für die nachfolgenden OGAW-Sondervermögen künftig wie folgt:

Für die OGAW-Sondervermögen DWS Covered Bond Fund, Euro Bond Fund, DWS Eurozone Bonds Flexible und DWS Inter-Renta:

„§ 30 Kosten und erhaltene Leistungen

(...)

2. Neben der der Gesellschaft zustehenden Kostenpauschale aus Absatz 1 können die folgenden Aufwendungen dem OGAW-Sondervermögen zusätzlich belastet werden:

- a) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Gesellschaft für Rechnung des OGAW-Sondervermögens sowie der Abwehr von gegen die Gesellschaft zulasten des OGAW-Sondervermögens erhobenen Ansprüchen;
- b) Kosten der Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, außer im Fall der Informationen über Verschmelzungen von Investmentvermögen und außer im Fall der Information über Maßnahmen im Zusammenhang mit Anlagegrenzverletzungen oder Berechnungsfehlern bei der Anteilwertermittlung;
- c) Steuern, die anfallen im Zusammenhang mit den an die Gesellschaft, die Verwahrstelle und Dritte zu zahlenden Vergütungen, im Zusammenhang mit den vorstehend genannten Aufwendungen und im Zusammenhang mit der Verwaltung und Verwahrung.“

Für das OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus:

„§ 31 Kosten und erhaltene Leistungen

(...)

2. Neben der der Gesellschaft zustehenden Kostenpauschale aus Absatz 1 können die folgenden Aufwendungen dem OGAW-Sondervermögen zusätzlich belastet werden:

- a) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Gesellschaft für Rechnung des OGAW-Sondervermögens sowie der Abwehr von gegen die Gesellschaft zulasten des OGAW-Sondervermögens erhobenen Ansprüchen;
- b) Kosten der Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, außer im Fall der Informationen über Verschmelzungen von Investmentvermögen und außer im Fall der Information über Maßnahmen im Zusammenhang mit Anlagegrenzverletzungen oder Berechnungsfehlern bei der Anteilwertermittlung;
- c) Steuern, die anfallen im Zusammenhang mit den an die Gesellschaft, die Verwahrstelle und Dritte zu zahlenden Vergütungen, im Zusammenhang mit den vorstehend genannten Aufwendungen und im Zusammenhang mit der Verwaltung und Verwahrung.“

Der Absatz 5 Satz 3 wird dahingehend angepasst, dass die Vergütung, die von „einer Investmentgesellschaft (...) oder einer ausländischen Investmentgesellschaft, einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft“ als Verwaltungsvergütung für die im OGAW-Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde, gestrichen wird. Satz 3 lautet daher künftig wie folgt: „Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und Halbjahresbericht die Vergütungen offenzulegen, die dem OGAW-Sondervermögen von der Gesellschaft selbst, von einer anderen (Kapital-) Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Gesellschaft mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, als Verwaltungsvergütung für die im OGAW-Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde.“

7. Anpassungen in Bezug auf die Ertragsverwendung (nur für das OGAW-Sondervermögen DWS Euro Bond Fund)

In § 32 („Ausschüttende Anteilklassen“) wird der bisherige Absatz 2 umformuliert und als neuer Absatz 5 eingefügt. Die Absätze 3 und 4 werden ebenfalls neu eingefügt. § 32 lautet künftig wie folgt:

„§ 32 Ausschüttende Anteilklassen

1. Für die ausschüttenden Anteilklassen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich die während des Geschäftsjahres für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten anteiligen Zinsen, Dividenden und sonstigen Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – aus. Realisierte Veräußerungsgewinne – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – können ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.
2. Ausschüttbare anteilige Erträge gemäß Absatz 1 können zur Ausschüttung in späteren Geschäftsjahren insoweit vorgetragen werden, als die Summe der vorgetragenen Erträge 15% des jeweiligen Wertes des OGAW-Sondervermögens zum Ende des Geschäftsjahres nicht übersteigt. Erträge aus Rumpfgeschäftsjahren können vollständig vorgetragen werden.
3. Im Interesse der Substanzerhaltung können Erträge teilweise, in Sonderfällen auch vollständig, zur Wiederanlage im OGAW-Sondervermögen bestimmt werden.
4. Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von drei Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres.
5. Zwischenausschüttungen sind zulässig. Über bereits geplante Zwischenausschüttungen wird im Halbjahres- oder Jahresbericht informiert.“

C. Anpassung des Besonderen Teils des Verkaufsprospekts

Änderung der Orderannahme

Im Besonderen Teil des Verkaufsprospektes werden die Passagen „Ausgabe von Anteilen“ und „Rücknahme von Anteilen“ dahingehend geändert, dass die Orderannahmezeit von Same Day Pricing auf Forward Pricing geändert wird.

Die Absätze lauten für die nachfolgenden OGAW-Sondervermögen künftig wie folgt:

Für das OGAW-Sondervermögen DWS BondEuroPlus:

„Ausgabe von Anteilen

Aufträge, die bis spätestens 10:30 Uhr CET („Orderannahmeschluss“) an einem Bewertungstag bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet. Aufträge, die nach 10:30 Uhr CET bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des übernächsten Bewertungstages abgerechnet.“

„Rücknahme von Anteilen

Aufträge, die bis spätestens 10:30 Uhr CET („Orderannahmeschluss“) an einem Bewertungstag bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet. Aufträge, die nach 10:30 Uhr CET bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des übernächsten Bewertungstages abgerechnet.“

Für die OGAW-Sondervermögen DWS Covered Bond Fund, DWS Euro Bond Fund, DWS Eurozone Bonds Flexible und DWS Inter-Renta:

„Ausgabe von Anteilen

Aufträge, die bis spätestens 13:30 Uhr CET („Orderannahmeschluss“) an einem Bewertungstag bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet. Aufträge, die nach 13:30 Uhr CET bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des übernächsten Bewertungstages abgerechnet.“

„Rücknahme von Anteilen

Aufträge, die bis spätestens 13:30 Uhr CET („Orderannahmeschluss“) an einem Bewertungstag bei der Gesellschaft oder der Verwahrstelle eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet. Aufträge, die nach 13:30 Uhr CET bei der Gesellschaft oder der

Verwahrstelle eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des übernächsten Bewertungstages abgerechnet.“

Die redaktionellen und klarstellenden Änderungen in den Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen haben keinerlei inhaltliche Auswirkungen.

Die Änderungen Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen treten am 1. Juli 2020 in Kraft.

Sofern die Anteilinhaber mit den Änderungen der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen nicht einverstanden sind, können sie ihre Anteile an dem OGAW-Sondervermögen kostenlos zurückgeben. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihre depotführende Stelle.

Die jeweils gültigen Vertragsbedingungen, der Verkaufsprospekt sowie die wesentlichen Anlegerinformationen sind bei der DWS Investment GmbH kostenlos erhältlich sowie online unter www.dws.de abrufbar.

Frankfurt am Main, im Juni 2020

Die Geschäftsführung